

Ralf Limberg führt den Kreisjugendring

Ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit

MP
14.05.09

KITZINGEN (rw) Die Wahl des gesamten Vorstandes war Hauptbestandteil der Tagesordnung bei der Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings (KJR) Kitzingen. Dabei wählten die 33 Delegierten einstimmig den 48-jährigen Ralf Limberg aus Marktstefz zum neuen Vorsitzenden.

Limberg tritt die Nachfolge von Linda Pfeuffer an, die nach zwei Jahren an der Spitze des Verbandes nicht mehr kandidierte. Zum Stellvertreter wählte die Versammlung wieder Alexander Kräupl. Weitere Mitglieder im Vorstand sind: Benny Jandl, Klaus Raab, Florian Inderwies, Anja Saukel, Susanne Müller, Sebastian Braun und Michael Kraft. Kassenprüfer bleiben Uwe-Bernd Ahrens und Thomas Schürren.

Landrätin mit im Boot

Als „Einzelpersönlichkeiten“ wurden Landrätin Tamara Bischof, Gerlinde Martin, Klaus Rügamer und Hans Dresch in den Vorstand berufen. Über die Arbeit der zurückliegenden Monate berichtete Linda Pfeuffer. Sie erinnerte an das erfolgreiche Fest der Kulturen am 12. Juli 2008 mit 27 Ständen und einem fünfständigen Nonstop-Live-Pro-

gramm. „Unser Versuch mit dem Ziel, Kulturen einander näher zu bringen, ist uns geglückt“, sagte die scheidende Vorsitzende. Daneben berichtete sie von Videowettbewerben, einem Hip-Hop-Kurs, Gesprächen mit Kreisräten, die Mitwirkung bei der Jugendhilfeplanung und Neuschaffungen bei den Leihgeräten. So verfügt der KJR jetzt über fünf große aufblasbare Kanus, die allerdings nur verliehen werden, wenn mindestens ein Verantwortlicher

einen Bootsführerkurs absolviert hat. Der Jugendschutz als ein Schwerpunkt der Arbeit stehe nicht erst seit 2008 auf der Agenda. Pfeuffer erinnerte an die gegründete Sicherheitspartnerschaft zwischen Landratsamt, Polizei und Jugendamt, der inzwischen 30 der 31 Landkreisgemeinden beigetreten seien.

Derzeit arbeiteten zwei Arbeitsgruppen an einem neuen Konzept für den Jugendschutz. Ein weiteres Thema war die Teilnahme von Mit-

gliedern des Vorstandes an Jugendschutzkontrollen. Diese Kontrollen würden von der Bevölkerung sehr begrüßt. Linda Pfeuffer bescheinigte den Fest-Veranstaltern, sich sehr und vermehrt um den Schutz von Jugendlichen zu bemühen. Dies gelte auch für das Weinfest in Neuzenheim. „Ich habe schon einige Kontrollen mitgemacht. Aber was dort los war, war das Schlimmste, was ich bisher gesehen habe.“ Über den Zeltplatz an der Hutzelmühle berichtete

Ralf Limberg. Der Platz sei heuer mit 500 Gästen nicht so gut belegt gewesen wie im Vorjahr. Ein Grund sei, dass einige Gruppen mit weniger Teilnehmern angereist waren als angemeldet. In Zukunft werde man nur noch Gruppen ab 25 Personen annehmen und berechnen. Am Zeltplatz gab es zahlreiche Bauarbeiten. Man habe in zwei Jahren das Pensum geschafft, für das man fünf Jahre geplant habe. Er dankte allen Helfern und vor allem dem Technischen Hilfswerk (THW) Kitzingen für die Unterstützung.

Stellvertretender Landrat Robert Finster sagte, was den ausufernden Alkoholkonsum bei Jugendlichen angehe, sollte man Veranstalter nicht grundsätzlich verdammen. Dies sei kein Kitzinger Problem, sondern ein gesellschaftliches. Es könne aber nicht sein, dass 15- oder 16-Jährige, oft auch noch jüngere, „besoffen in der Gegend herumliegen“, machte Finster deutlich. „Wir müssen gemeinsam dafür kämpfen, dass das Ganze nicht noch mehr ausufert.“ Ein weiterer Punkt in Finsters Grußwort war ein Aufruf zur Wachsamkeit gegenüber einem zunehmend einschleichenden Rechtsradikalismus bei Jugendlichen.



Ralf Limberg, Klaus Raab, Benny Jandl, Susanne Müller, Alexander Kräupl, Michael Kraft, Sebastian Braun und Florian Inderwies werden den Kreisjugendring Kitzingen in den kommenden zwei Jahren führen. FOTO WEISKOPF